



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Altholstein
Mitten im Norden

Festivo

April – Mai 2025

15. Altholsteiner
Orgelkonzerte



Reinfried Barnett

Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik!

Wir freuen uns sehr, Ihnen die 15. Altholsteiner Orgelkonzerte mit insgesamt zwölf Konzerten vorstellen zu dürfen. Im vergangenen Jahr stand unsere Reihe unter dem Motto „Da capo – Spiel's noch einmal“. Dieses Mal haben wir – die Vorbereitungsgruppe mit Günter Brand, Sven Thomas Haase, Ulf Lauenroth, Karsten Lüdtke und mir – uns für das kurze, aber klangvolle Motto „Festivo“ entschieden.

Festivo: Dieser Begriff ist als musikalische Vortragsbezeichnung fest verankert. Wenn ein Komponist sein Werk etwa mit „Allegro festivo“ überschreibt, meint er damit ein schnelles, festlich-bewegtes Tempo mit feierlichem Charakter.

Doch selbstverständlich kommen bei „Festivo“ nicht nur „Kracher“ zu Gehör, sondern die Konzerte bringen die gesamte Bandbreite von Orgelmusik zum Ausdruck.

Ein schöner Bezug dazu findet sich in einem Brief von Wolfgang Ama-

deus Mozart an seinen Vater aus dem Oktober 1777. Darin erzählt er von einer Begegnung mit dem seinerzeit vielgerühmten Klavier- und Orgelbauer Johann Andreas Stein:

„Als ich Hrn. Stein sagte, ich wolle gern auf seiner Orgel spielen, denn die Orgel sey meine Passion, so verwunderte er sich gross und sagte „Was? Ein solcher Mann wie Sie, ein Clavierist, will auf einem Instrumente spielen, wo keine Douceur, keine Expression, kein piano noch forte stattfindet, sondern immer gleich fortgeht? - Das hat alles nichts zu bedeuten. Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente.“

Lassen Sie mich noch hinzufügen, dass die Vorbehalte Steins, was den Ausdruck und die Dynamik angehen, völlig unbegründet waren. Bis heute sorgen gute Interpreten durch feine Artikulation, geschickte Agogik und kreative Registrierkunst dafür, dass der Orgelklang nie statisch wirkt.

Besonders freuen wir uns, dass im Rahmen der Altholsteiner Orgel-

konzerte ein echter Orgelneubau vorgestellt wird: In Kronshagen spielt Gertrud Reinel auf einem Instrument des Schwarzwälder Orgelbauers Winterhalter. Auch die Orgel der St. Birgitta-Thomas-Kirche in Kiel-Mettenhof wird nach einer Generalüberholung im Frühjahr in neuem Glanz erstrahlen.

Der Eintritt ist bei allen Konzerten frei, natürlich freuen wir uns, wenn Sie sich am Ausgang zu einer kleinen Spende entschließen. Nach den Konzerten laden die meisten Musikerinnen und Musiker zum „Nachspiel auf der Empore“ ein, einem Umtrunk, bei dem wir gerne persönlich mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Besonderer Dank gilt in diesem Jahr Pröpstin Almut Witt, die die Schirmherrschaft für die 15. Altholsteiner Orgelkonzerte übernommen hat.

Erhebende Erlebnisse jenseits des Alltages wünscht Ihnen

Reinfried Barnett
Kreiskantor



Almut Witt

Liebe Freundinnen und Freunde der Altholsteiner Orgelkonzerte!

Zum 15. Mal laden wir Sie und Euch ganz herzlich zu unseren Altholsteiner Orgelkonzerten ein. Das ist ein Jubiläum, das es zu feiern gilt. Und vor allem ist es ein wunderbarer Anlass, laut und mit Musik Danke zu sagen – allen, die dies in den zurückliegenden Jahren möglich gemacht haben.

Kirche und Orgel – beides gehört ohne Frage eng zusammen. Selbst Menschen, die wenig mit unserer Kirche anfangen können, lassen sich von dem eindrucksvollen Klang einer Orgel berühren. Daher freue ich mich, dass es auch in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten gibt, dieses Instrument hören und genießen zu können.

„Festivo“ – ein Motto, das auch diesmal wieder herausfordert. Und das nicht nur die Musiker*innen, sondern auch alle, die das Wort – wie ich – zuvor noch nicht bewusst gehört haben. Also habe ich nachgeschaut und gelesen: „Festivo“ kommt mir nicht nur spanisch vor, es ist es auch – und heißt: „Festlich!“

Diese Bezeichnung taucht in den Noten auf, die gespielt werden. Genauso beschreibt sie das, was viele Menschen mit Orgelmusik

verbinden: Dieses große und so vielseitige Instrument bringt uns in eine festliche Stimmung – wie kaum ein anderes auf so klangvolle Weise.

Mir fallen dazu die Worte aus Psalm 150 ein. Es ist der letzte der Psalmen aus dem ersten Teil der Bibel. Und vielleicht klingt er gerade deshalb so kraftvoll, ja festlich. Er setzt quasi den Höhepunkt zum Schluss:

Halleluja!
Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt Gott, den Mächtigen im Himmel!
Lobt Gott für seine gewaltigen Taten,
lobt ihn, denn Gottes Größe ist unermesslich!
Lobt Gott mit Posaunen,
lobt Gott mit Harfe und Lautel!
Lobt Gott mit Tamburin und Tanz,
lobt Gott mit Saitenspiel und Flötenklang!
Lobt Gott mit Zimbelschall,
lobt Gott mit Paukenschlag!
Alles, was lebt, lobe Gott!
Halleluja!

Mit diesen festlichen Tönen grüße ich Sie alle – auch im Namen von Pastor Christian Kröger als stellvertretendem Propst. Wir wünschen Ihnen wunderbare Erfahrungen bei den Altholsteiner Orgelkonzerten!

Ihre Pröpstin
Almut Witt



The background features a vibrant bokeh effect with out-of-focus circles in shades of orange, red, yellow, and purple, creating a festive and celebratory atmosphere. The word "Festivo" is centered in a white, elegant script font with a subtle drop shadow.

Festivo

„Festivo“ beginnt das Orgelkonzert mit Dietrich Buxtehudes großartigem Präludium in g-Moll. Es folgt Johann Sebastian Bachs Fantasie in G-Dur mit ihren weit ausschwingenden Figuren und kühnen fünfstimmigen Harmonien. Danach erklingt François Couperins Offertoire aus der festlichen Orgelmesse, gefolgt von einer Improvisation.

Das Konzert schließt mit dem Ersten Choral in E-Dur von César Franck – einer symphonischen Fantasie über eine choralähnliche Melodie im spätromantischen französischen Klanggewand.

Nach dem Konzert besteht Gelegenheit zum Beisammensein und Gespräch.

Die Paschen-Quathamer-Orgel der Klosterkirche verfügt über 38 Register auf drei Manualen. Sie besitzt ein romantisches Schwellwerk und eine elektronische Setzeranlage, die die Darstellung von Orgelmusik aller Epochen ermöglicht.



Günter Brand

Bordesholm

Klosterkirche

Beginn: 18.00 Uhr

Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, François Couperin und César Franck

***Günter Brand** studierte Kirchenmusik bei Gerhard Dickel und Martin Haselböck. Er ist seit zehn Jahren Organist der Klosterkirche Bordesholm.*



● Bordesholm



Sabine Seifert

Schulensee

Thomaskirche

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann u. a.

***Sabine Seifert** studierte in Lübeck und Berlin Kirchenmusik sowie Klavier. Ihre Arbeit in Schulensee umfasst Kinder- und Erwachsenenchor, Konzerte mit Oratorienwerken und Kammermusik in verschiedensten Formationen.*

Der Bogen des Konzerts spannt sich von Johann Sebastian Bachs Trio-sonate mit schwungvollem, leicht tanzendem Spiel über eine intensive Fuge über den Namen B-A-C-H von Robert Schumann und weiter zur 2. Symphonie in e-Moll von Louis Vierne, die voller Ideen in der besonderen Klangwelt der Orgel steckt. Dann erkundet das Präludium in a-Moll von Johann Sebastian Bach zunächst den Raum, während schließlich die Fuge das Thema tanzen und wirbeln lässt.

Den Abschluss des Programms bildet ein Scherzo, das mit Witz und vollem Klang begeistert.

Festivo: Die Orgel bietet Feierliches für die Ohren, für die Seele und manchmal auch für die Augen. Die Hände und Füße des Orgelspielenden können ebenfalls ein Fest feiern.

Neben den festlichen Klängen der 2. Orgelsonate op. 65 Nr. 2 in c-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy erklingt in diesem Konzert ebenso Musik, die für Erholung zwischendurch sorgt, unter anderem Sonaten des italienischen Barockkomponisten Benedetto Marcello.

Das Pedal-Exercitium in g-Moll von Johann Sebastian Bach ist ein Fest nicht nur für die Füße ... sondern hoffentlich auch für die Ohren.

Für die Augen überträgt eine Kamera das Geschehen am Spieltisch auf eine Leinwand im Altarraum.

Die Paschen-Orgel (ursprünglich Wohlin, Altona 1845) verfügt über 27 klingende Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Im Jahr 2010 wurde eine elektronische Setzeranlage eingebaut, 2019 kam ein neues „Krummhorn“ hinzu.



Ulf Lauenroth

Bad Bramstedt

Maria-Magdalenen-Kirche

Beginn: 20.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Benedetto Marcello

Ulf Lauenroth studierte in Lübeck und ist seit 1997 Kantor und Organist an der Maria-Magdalenen-Kirche.



Schulensee ●

● Bad Bramstedt



Reinfried Barnett

Kiel-Mettenhof

St. Birgitta-Thomas-Kirche

Beginn: 17.00 Uhr

**Werke von Johann Sebastian
Bach, Felix Mendelssohn-
Bartholdy u. a.**

***Reinfried Barnett** studierte in Lübeck, ist seit 2000 Kreiskantor und seit 2001 Kirchenmusiker am ökumenischen St. Birgitta-Thomas-Zentrum.*

Festivo. Es gibt einen Grund zum Feiern in der St. Birgitta-Thomas-Kirche: Die Orgel wurde im März technisch und klanglich durch Orgelbau Paschen Kiel mit dem Intonateur Christoph Saure generalüberholt. Jetzt erstrahlt das Instrument in neuem Glanz.

Im Konzert erklingen unter anderem Präludium und Fuge in D-Dur von Johann Sebastian Bach sowie die Sonate Nr. 1 in f-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy.

***Die vollmechanische Orgel** (Alfred Führer), die ebenerdig im Kirchoraum steht, stammt aus dem Jahr 1980 und verfügt über 27 Register auf Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal, darunter fünf charakteristische Zungenstimmen.*

Den Rahmen des Konzerts bildet das eindrucksvolle Präludium und Fuge in h-Moll, BWV 544, von Johann Sebastian Bach.

Dazwischen erklingen Werke der französischen Romantik, die auf der runderneuertem Orgel besonders klangvoll zur Geltung kommen. Neben weitgehend unbekanntem Kompositionen von Aloys Clausmann und der Komponistin Cécile Chaminade ist der erste Satz der 1. Symphonie des blinden Organisten und Komponisten Louis Vierne zu hören.

Im Anschluss an das Konzert sind die Gäste eingeladen, sich bei Brezeln und Wein auszutauschen.

Die Orgel der Ansgarkirche wurde vor zwei Jahren gereinigt, mit neuer Technik ausgestattet und teilweise neu intoniert. Ein klangvolles Oboenregister wurde neu gebaut. Durch diese Arbeiten des Orgelbauers Paschen hat das Instrument an Tiefe, Klangdichte, Fundament und Klangschönheit gewonnen.



Andreas Koller

Kiel

Ansgarkirche

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Aloys Clausmann, Cécile Chaminade und Louis Vierne





Martin Hageböke

Henstedt-Ulzburg

Kreuzkirche

Beginn: 18.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Alexandre Guilmant, David Hicken u. a.

***Martin Hageböke** studierte in Düsseldorf und war zwei Jahre lang Kantor in Essen. Seit 1999 ist er Kantor und Organist an der Kreuzkirche Henstedt-Ulzburg.*

Das Konzert beginnt mit Johann Sebastian Bachs festlichem Präludium in D-Dur, BWV 532, dessen Rahmenteile ganz im norddeutschen Stylus phantasticus gestaltet sind. Mit einer prägnanten, aufwärtsstrebenden Pedaltonleiter eröffnet es das Programm kraftvoll und optimistisch. Es folgen der dreistrophige Choral „Christ ist erstanden“, BWV 607, sowie die Sinfonia aus der Kantate Nr. 29 in einer Orgelfassung von Alexandre Guilmant. Auch seine 1. Sonate in d-Moll, op. 42, steht auf dem Programm.

Mit „Incantation“ von David Hicken schlägt Martin Hageböke den Bogen zur zeitgenössischen Orgelmusik: Voller Energie und in atemberaubender Geschwindigkeit zeigt die Orgel eine ganz neue Facette ihrer klanglichen Möglichkeiten.

***Die Alfred-Führer-Orgel der Kreuzkirche Henstedt-Ulzburg**, die 1967 erbaut wurde, verfügt über 22 Register auf zwei Manualen und Pedal. Bei der Generalüberholung im Jahr 2017 kamen eine Trompete 8' im Pedal und eine Gambe 8' im schwellbaren Brustwerk hinzu, wodurch die Orgel an Vielseitigkeit gewonnen hat.*

Zwei berühmte Orgeltoccaten bilden den Rahmen des Konzerts: die „d-Moll-Toccat“ von Johann Sebastian Bach und die „F-Dur-Toccat“ aus der 5. Sinfonie von Charles-Marie Widor. Von Felix Mendelssohn Bartholdy ist die 5. Sonate über das Lutherlied „Vater unser im Himmelreich“ zu hören, von Franz Liszt das eindrucksvolle „Präludium und Fuge über B-A-C-H“. Ergänzt wird das Programm durch Transkriptionen bekannter klassischer Orchesterwerke.

Dies ist das letzte größere Konzert vor der geplanten Orgelsanierung durch die Orgelbauwerkstatt Weimbs. Die veraltete elektrische Anlage des Instruments muss dringend modernisiert werden. Im Zuge der Arbeiten sind auch einige klangliche Verbesserungen vorgesehen.

Die Anscharkirchengemeinde freut sich über Unterstützung bei der Sanierung, zum Beispiel durch den Erwerb von Pfeifenpatenschaften. Alle Informationen unter www.orgelvielfalt.de oder im persönlichen Gespräch nach dem Konzert.



Sven Thomas Haase

Neumünster

Anscharkirche

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, Charles-Marie Widor u. a.

Sven Thomas Haase studierte Orgel bei Prof. Heinz Wunderlich und Prof. Wolfgang Zerer. Im Jahr 1994 schloss er mit dem A-Kirchenmusik-Diplom ab.

Neumünster ●

Henstedt-Ulzburg ●



Gertrud Reinel

Kronshagen

Christuskirche

Beginn: 17.00 Uhr

Werke von Dietrich Buxtehude,
Johann Sebastian Bach, Felix
Mendelssohn Bartholdy, César
Franck u. a.

Gertrud Reinel studierte in Heidelberg und Detmold und schloss ihr Studium mit dem A-Examen ab. Seit 1992 ist sie Kirchenmusikerin der Christugemeinde Kronshagen.

Festivo: In diesem Sinne erklingt zur Eröffnung des Konzerts Dietrich Buxtehudes Präludium in E-Dur, geprägt von strahlenden, festlichen Klängen. Ebenfalls aus dem Frühbarock folgt von Georg Böhm eine Choralbearbeitung des Liedes „Vater unser im Himmelreich“. Felix Mendelssohn Bartholdy greift dieses Lied in seiner Sonate VI in d-Moll auf und variiert es auf vielfältige Weise. Im Mittelpunkt des Konzerts steht das Präludium und Fuge in Es-Dur von Johann Sebastian Bach – ein architektonisches Meisterwerk voller majestätischer Klangpracht und festlichem Glanz.

Ganz anders klingt der Choral Nr. 2 in h-Moll von César Franck, entstanden in seinen letzten Lebensjahren. Mit einem verklärten Choral endet das Stück in himmlisch, zarten Tönen. Den Abschluss bildet die Toccata in h-Moll von Eugène Gigout, ein motorisches Werk, das sich eindrucksvoll vom Pianissimo zum Fortissimo steigert.

Die im Oktober 2023 eingeweihte Winterhalter-Orgel ist vollmechanisch und verfügt über 24 Register, verteilt auf Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal. Jedes Register ist charakteristisch intoniert, zugleich ermöglichen Registerkombinationen eine große Klangvielfalt – so lassen sich Werke aller Stilrichtungen überzeugend darstellen.

Christi Himmelfahrt und Pfingsten zählen zu den großen Festen im Kirchenjahr. Seit Jahrhunderten haben sie Komponisten zu festlicher Orgelmusik inspiriert. Die Vorstellung von Christus zur Rechten Gottes sowie die Dynamik des Heiligen Geistes regten die musikalische Fantasie an und führten zu eindrucksvollen Werken.

Das Programm präsentiert einen Ausschnitt deutscher und französischer Orgelmusik zu diesen Festzeiten.

Die Orgelanlage in St. Nikolai – Chor- und Hauptorgel sind gemeinsam spielbar – ermöglicht einen eindrucksvollen Surround-Klang. Die Hauptorgel schuf Detlef Kleuker im Jahr 1965. Nach mehreren Umbauten und Erweiterungen verfügt sie heute über 52 Register auf drei Manualen und Pedal. Die Mutin-Cavaillé-Coll-Orgel, 1920 erbaut, ist mit ihren 17 Registern die größte französisch-romantische Orgel Norddeutschlands.



Volkmar Zehner

Kiel

Offene Kirche St. Nikolai

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von Samuel Scheidt, Nicolas de Grigny, Johann Sebastian Bach und Olivier Messiaën

Volkmar Zehner legte seine Kirchenmusik-A-Prüfung in Hannover ab und setzte sein Orgelstudium in Lyon (Médaille d'Or) und Hamburg (Konzertexamen) fort. Seit 2011 Kirchenmusikdirektor, wirkt er seit 2013 als Kantor und Organist an der Offenen Kirche St. Nikolai zu Kiel.

Kronshagen  Kiel



Maike Zimmermann

Die Orgel feiert und tanzt durch die Jahrhunderte – in musikalischen Formen wie Fanfare, Marsch, Pavane, Pasticcio, Capriccio, Passacaglia, Fantasia und Toccata.

Aus verschiedenen Ländern erklingen Werke von Girolamo Frescobaldi und Ludovico Einaudi (Italien), José Elias (Spanien), Georg Muffat und Johann Sebastian Bach (Deutschland), William Byrd und William Mathias (England), Jean Langlais (Frankreich) sowie Wladimir Odojewski (Russland).

Neumünster-Einfeld

Christuskirche

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von Girolamo
Frescobaldi, Ludovico Einaudi,
Johann Sebastian Bach,
William Byrd u. a.

Maike Zimmermann ist als Kirchenmusikerin an der evangelisch-lutherischen Christuskirche Neumünster-Einfeld tätig, ebenso an der katholischen Pfarrkirche St. Maria – St. Vicelin in Neumünster. In den achtziger Jahren nutzte sie als Studentin der Schulmusik an der Hochschule für Musik in Hamburg die Chance, parallel ein Kirchenmusikstudium zu absolvieren. Ihre Orgellehrerin war Rose Kirm.

Im Konzert spielt Yvette Schmidt unter anderem die Dorische Toccata und Fuge von Johann Sebastian Bach und das Magnificat primi toni von Dietrich Buxtehude.

Außerdem erklingen eine Choralfantasie von Petr Eben sowie die Orgelsonate in f-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy.



Yvette Schmidt

Altenholz-Stift

Eivind-Berggrav-Zentrum

Beginn: 17.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn Bartholdy, Petr Eben u. a.

Kantorin Yvette Schmidt, geboren in Staaken bei Berlin, ist seit 2024 Kirchenmusikerin in der fusionierten Kompassgemeinde – bereits ein Jahr zuvor war sie in Altenholz tätig. Nach dem Studium am Institut für Kirchenmusik in Greifswald sowie an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden war sie ein Jahr als Organistin an der Holy Trinity Church in Oxford tätig.





Karsten Lütke

Neumünster

Vicelinkirche

Beginn: 18.00 Uhr

**Werke von Johann Sebastian
Bach, Felix Mendelssohn
Bartholdy u. a.**

***Karsten Lütke** studierte Orgel und Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Münster, Köln und Stuttgart und promovierte in Musikwissenschaft an der Universität Köln. Nach Stationen in Köln und Neuwied am Rhein ist er seit 2012 Kantor und Organist der Vicelinkirche Neumünster und seit 2022 zudem Kirchenmusikdirektor.*

Karsten Lütke eröffnet mit diesem Konzert die IV. Bachwoche Neumünster. Auf dem Programm stehen unter anderem das Präludium und die Fuge in D-Dur, BWV 532, von Johann Sebastian Bach sowie die Sonate Nr. 4 in B-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die große Orgel der Vicelinkirche Neumünster, erbaut 1968 von Alfred Führer, wurde 1997 im Sinne einer norddeutschen Barockorgel überarbeitet. Das vollmechanische Instrument verfügt über 45 Register auf drei Manualen und Pedal.



Festivo

Festivo



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Altholstein
Mitten im Norden

- 26.04.** 18.00 Uhr **Bordesholm** Klosterkirche
Günter Brand
- 27.04.** 19.00 Uhr **Schulensee** Thomaskirche
Sabine Seifert
- 02.05.** 20.00 Uhr **Bad Bramstedt** Maria-Magdalenen-Kirche
Ulf Lauenroth
- 11.05.** 17.00 Uhr **Kiel-Mettenhof** St. Birgitta-Thomas-Kirche
Reinfried Barnett
- 16.05.** 19.00 Uhr **Kiel** Ansgarkirche
Andreas Koller
- 17.05.** 18.00 Uhr **Henstedt-Ulzburg** Kreuzkirche
Martin Hageböke
- 23.05.** 19.00 Uhr **Neumünster** Anscharkirche
Sven Thomas Haase
- 25.05.** 17.00 Uhr **Kronshagen** Christuskirche
Gertrud Reinel
- 29.05.** 19.00 Uhr **Kiel** Offene Kirche St. Nikolai
Volkmar Zehner
- 30.05.** 19.00 Uhr **Neumünster-Einfeld** Christuskirche
Maike Zimmermann
- 31.05.** 17.00 Uhr **Altenholz-Stift** Eivind-Berggrav-Zentrum
Yvette Schmidt
- 01.06.** 18.00 Uhr **Neumünster** Vicelinkirche
Karsten Lüdtkke